



Radreisemarkt 1998



Zum zweiten Mal veranstaltet der Kreisverband Frankfurt einen Radreisemarkt. In diesem Jahr findet er am 21.03. von 11-18 Uhr im Bürgerhaus Bornheim statt. Allen Interessenten sollen verschiedene Möglichkeiten der Kombination von Urlaub und Fahrrad gezeigt werden.

Das Spektrum reicht von der selbstorganisierten Radreise mit Zelt und Kocher bis zu Radreiseveranstaltern, bei denen neben dem Gepäcktransport auch die

Unterkunft in guten Hotels und Pensionen zum Programm gehört.

Viele Fremdenverkehrsämter mit radtouristischem Angebot aus der näheren und weiteren Umgebung von Frankfurt werden für Informationen zur Verfügung stehen. Wer für die Urlaubsreise nicht alles selber planen möchte,

der kann sich bei den ausstellenden Radreiseveranstaltern erkundigen. Die ursprünglichste Form des Fahrradurlaubs möchten die Reiseradler/innen des ADFC vermitteln. Gut zu erkennen ist diese Spezies Mensch an schier überbordend gepackten Rädern, mit denen sie nahezu jeden Winkel dieser Erde erradeln.

Außer der Lust am Radfahren benötigt mensch lediglich noch ein gutes Rad, entsprechende Ausrüstung und vernünftige Karten, um

die Urlaubsreise antreten zu können. Über all dies gibt es ebenfalls durch entsprechende Firmen Auskunft.

Wer nun noch einen optischen Eindruck von verschiedenen Reisegegenden möchte, kann sich Kurz-Diavorträge über durchgeführte Radreisen ansehen.

Einer der Höhepunkte wird sicherlich die Verlosung von attraktiven Preisen sein. Es sei an dieser Stelle verraten, daß auf jeden Fall Fahrradanhänger (per pedale) und ein Fahrrad der Marke Peugeot (Französisches Fremdenverkehrsamt) dabei sein werden.

Wer jetzt schon auf das Tourenprogramm des ADFC wartet, muß sich noch bis zum Radreisemarkt gedulden. Hier wird es, noch druckfrisch, in ausreichender Anzahl zur Mitnahme zur Verfügung stehen.

Nach soviel Beschäftigung mit dem Fahrrad hoffen wir natürlich auch, daß das Wetter mitspielt und alle Besucher mit dem Rad oder zumindest mit dem RMV kommen werden. Die Parkplatzkapazität setzt der Anreise mit dem Auto sehr früh natürliche Grenzen.

Das Vorbereitungsteam wünscht allen Besuchern eine interessante und abwechslungsreiche Veranstaltung.

Ralf Paul

Übrigens: Für Speis und Trank ist gesorgt.

Stau im Verkehrsausschuß wieder kleiner

In seiner Januarsitzung hat das Stadtparlament nach langem Anlauf drei für den Radverkehr wichtige Planungen verabschiedet.

Mainzer Landstraße

Nachdem schon im Herbst die Pläne für die Wiederherstellung der Friedrich-Ebert-Anlage zwischen Platz der Republik und Messe nach dem Ende des U-Bahn-Baus den Segen der Mehr-

heit des Hohen Hauses gefunden hatte, ging es nun um die Mainzer Landstraße zwischen Opernplatz und Platz der Republik. Neben vier Fahrspuren für den Autoverkehr sieht die Planung zwei Fahrradstreifen vor. *Fortsetzung auf Seite 3*



Radreisemarkt 1998
21.03.98, 11 – 18 Uhr
Bürgerhaus Bornheim,
Arnsburger Straße 24
Eintritt frei

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr. Für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell	☎ 069/59 70 692
Jean Coquelin	☎ 069/45 99 17
Christina Romeis	☎ 069/74 84 68
Peter Schladt	☎ 069/82 17 25
Birgit Semle	☎ 069/68 60 81 84
Susanne Ziegler	☎ 069/55 96 26

Kassenwart:

Hans-Georg Glasemann ☎ 069/43 14 49

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 108 - 110
60316 Frankfurt am Main
☎ 069/49 90 100
Fax: 069/49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag (März - Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Ralf Haselhorst ☎ 069/707 16 83
E-mail: haselhorstr@acm.org
Alfred Linder ☎ 069/53 32 53
Peter Schladt ☎ 069/82 17 25
Fax: 069/52 04 08

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069/59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069/41 30 85
Ralf Paul ☎ 069/49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069/44 79 47
Jürgen Johann ☎ 069/76 29 28

AG Verkehr:

Verkehrspolitischer Sprecher:
Fritz Biel ☎ ISDN 069/52 95 74
PC-Fax: 069/952 973 53
(E-mail: FritzBiel@compuserve.com)
Rainer Mai Fax + ☎ 069/41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069/43 12 22
Christina Romeis ☎ 069/74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069/670 11 14

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen ☎ 069/30 27 95

Stadtteilgruppe Nordwest:

Petra Honermann ☎ 069/51 68 26

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Birgit Semle ☎ 069/68 60 81 84

Fördermitglieder des Kreisverbandes

- Fahrrad Böttgen
- Per Pedale
- Superbike
- Landkarten Schwarz
- Storck

Editorial

Es geschehen tatsächlich noch Zeichen und Wunder: schon auf den ersten „Verlängerungskarten“ für den weiteren Bezug des frankfurt aktuell haben zwei Personen ein Kreuzchen vor dem Wort Redaktionsteam gemacht und so Ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet. Nach einer ersten Kontaktaufnahme mit diesen ADFClern sieht die Zukunft für das frankfurt aktuell noch besser aus als ohnehin schon. In diesem Heft kann sich ihre Mitarbeit aber leider noch nicht niederschlagen.

Inzwischen dürften durchzechte Faschingsnächte lange genug her sein, daß den meisten aufgefallen ist: Tagsüber scheint tatsächlich gelegentlich die Sonne (die richtige, nicht die Trinkersonne) und es ist so warm, daß man sich ohne Schal, Handschuhe und Wintermantel zu einer Radtour aufmachen kann.

So steht denn auch dieses frankfurt aktuell deutlich im Zeichen der beginnenden Radesaison. Es enthält die Ankündigung des Radreisemarktes (wer nicht kommt, ist selber schuld), des neuen Tourenprogramms, zweier Dia-Vorträge über Radreisen, die vielleicht

Anregungen für eigene Aktivitäten geben und last but not least einen Hinweis auf die neuen Bahntarife, für die, die ihre Strecken zumindest teilweise lieber mit dem Zug zurücklegen.

Aber auch die verkehrspolitischen Themen des ADFC kommen nicht zu kurz und es werden endlich einige Fragen zur Fahrradcodierung beantwortet, die vielen ADFC-Mitgliedern schon länger auf der Zunge liegen.

Nicht vergessen dürfen wir natürlich, einen neuen Mitstreiter aus dem Umland zu begrüßen: In diesem Heft ist erstmals eine Seite vom Kreisverband Offenbach-Stadt enthalten.

Und gerade fällt uns ein, daß wir noch mehr MitstreiterInnen gebrauchen könnten. Dann würden die jetzt nämlich vor dem PC sitzen und frankfurt aktuell gestalten, während wir bei strahlendem Sonnenschein eine kleine Radtour absolvieren.

Viel Vergnügen und durchgehend schönes Wetter bei den ersten Frühjahrsradtouren wünscht

Euer Redaktionsteam

Inhalt

- 1 **Radreisemarkt 1998**
Stau im Verkehrsausschuß wieder kleiner
- 2 **Editorial, Kontakte**
- 4 **Tourenprogramm 1998**
Austragen des Tourenprogramms und von frankfurt aktuell
- 5 **Dia-Vortrag: Nach Masuren und an die Elbe**
- 6 **Alles wird teurer – so auch die Bahn**
Benutzungspflicht für Radwege gilt nicht immer
- 7 **Kfz-Sachverstand = Fahrrad-Sachverstand?**
- 8 **ADFC Offenbach demonstriert, zu welch großen Umwegen ...**
Erfahrungsbericht zur StVO-Novelle
- 9 **Fahrrad-Aktionstag in Eschborn – erfolgreich im 3. Jahr**
Kurzmeldungen aus Eschborn
- 10 **Mit der Geldkarte schneller nach Hause?**
- 11 **Termine – Termine – Treffpunkte / Ortsbeiräte**
- 12 **Verbrauchertip: Warnung vor Billigrädern**
Buch-Kritik: Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad (von Janosch)
- 13 **Die weitere Entwicklung der Lokalen Agenda 21**
- 14 **Leserbrief / Gesundheitsradeln im Wendland / Impressum**
Haralds kleines ABC der großen Radfahr-Irrtümer
- 15 **Themenstau**
- 16 **Der ADFC beantwortet häufig gestellte Fragen zur Codierung**
Touren, Aktionen, Codierungen usw.

Stau im Verkehrsausschuß... (Fortsetzung von Seite 1)

Fast wäre die Vorlage noch gescheitert: Der ADFC hatte in einer Stellungnahme drei Verbesserungsvorschläge gemacht, die von der SPD-Fraktion dankenswerterweise in einem Antrag aufgegriffen wurden. Unter anderem sollte die Breite der Fahrradstreifen (vorgesehen 1,75 m) angesichts der üppigen Platzverhältnisse an die neue Regelbreite in der StVO (1,60 m + Breitstrichmarkierung = 1,85 m bzw. 2,10 m bei beidseitigem Autoverkehr) angepaßt werden. Die CDU-Fraktion sah in der dafür erforderlichen Reduzierung der Fahrstreifenbreite für den Autoverkehr von 4 x 3,25 m auf 4 x 3,20 m eine Gefährdung der Interessen des Autoverkehrs und verweigerte die Zustimmung zu dem SPD-Antrag. Da die SPD standhaft blieb und wacker für den Radverkehr focht, geriet plötzlich das ganze Projekt ins Wanken. Im Hauptausschuß siegte dann doch, wenige Minuten vor Beginn der Parlamentssitzung, die Vernunft.

Fahrradrouten Bornheim/Bockenheim und Museumsufer/Neu-Isenburg

Die Stadtverordneten beendeten nach monatelangem Tauziehen hinter den Kulissen mit ihrer Zustimmung die mehr als fünf-

jährige Vorplanung der Fahrradrouten Nr. 3 und 4. Bis zuletzt hatte die CDU versucht, einzelne Teile aus den zwischen allen Ämtern und dem ADFC in den Fachkonferenzen bei Planungsdirektor Martin Wentz (SPD) abgestimmten Plänen herauszubrechen. Der Kompromiß sichert die wichtigen Kreuzungsbauten, während im Bereich der Holbeinstraße Teile des Fahrradstreifens vorerst dem heroischen Einsatz aller Fraktionen des Ortsbeirates (ausgenommen nur die Grünen) für die Besitzstände der automobilen Falschparker zum Opfer fielen (wir erinnern uns: „Erst schießen, dann fragen“, frankfurt aktuell 11/12 97).

Fahrradstreifen Eschersheimer Landstraße

Noch keine Lösung gibt es im Streit um die Einrichtung eines Fahrradstreifens auf der Eschersheimer Landstraße stadteinwärts. Die CDU will den Plänen nur zustimmen, wenn die Ladezone zwischen Fellnerstraße und Anlagenring kurz vor dem Eschenheimer Tor erhalten bleibt. Da gleichzeitig auch der Vorschlag des ADFC – Reduzierung von fünf auf vier Fahrspuren für den Autoverkehr – abgelehnt wird, liefe das auf eine Unterbrechung der wich-

Netz mit Löchern

Jeder weiß, daß ein Netz mit Löchern nicht zum Einkaufen taugt. Wer viele Fische fangen will, ist gut beraten, wenn er die Maschenweite seines Fangnetzes nicht zu groß wählt und schön darauf achtet, daß der „Netzzusammenhang“ nicht verlorengeht. Nur bei Radverkehrsnetzen sind manche immer noch

der Meinung, daß es doch nichts macht, wenn man einfach ein paar Stücke wegläßt.

Wetten, daß dieselben Leute, die derzeit mit Fleiß versuchen, Löcher ins Netz zu schneiden, später scheinheilig fragen werden, warum denn nur so wenige das „Netz“ benutzen!

(fb)

tigsten Fahrradverbindung von Norden in die Innenstadt ausgerechnet auf dem gefährlichsten Abschnitt der gesamten Strecke hinaus. Da die Ladezone sowieso ständig zugeparkt wird und damit für die Andienung gar nicht zur Verfügung steht, hat der ADFC als Kompromiß vorgeschlagen, die dort schon heute übliche Andienung auf der rechten Fahrspur außerhalb der Spitzenverkehrszeiten zu legalisieren und gleichzeitig den Radstreifen durch bauliche Maßnahmen gegen Falschparker zu sichern. Ermutigend ist immerhin, daß die verkehrspolitischen Sprecher von CDU und SPD, Gudrun Osterburg und Klaus Oesterling, in der Frankfurter Rundschau vom 23.1.98 mit der Aussage zitiert werden: „Wir können den Streifen nicht an der Fellnerstraße auslaufen lassen und

die Radfahrer wieder auf die Eschersheimer schicken.“ Dem ist nichts hinzuzufügen – meint

Fritz Biel

Radreisemarkt 1998

Wer spendet gebrauchte Bücher oder Landkarten für unseren Gebrauchtbuchmarkt? Als kleinen Beitrag zur Finanzierung der Veranstaltung!

Gisela Schill ☎ 069/670 11 14



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

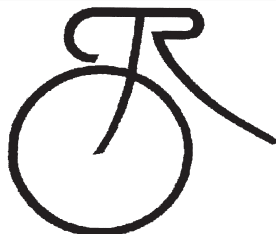
Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschrift und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V., Berger Str. 110
60316 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
E-mail: ADFC-Hessen@t-online.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Hollerallee 23, 28209 Bremen
☎ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
E-mail: ADFC@t-online.de
Web: <http://www.adfc.de>



radschlag

**Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 452064**

Neue Öffnungszeiten:

**Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h
Montag Ruhetag**

Die erste Fahrt findet bereits am Samstag, 28. März statt und führt von der Eissporthalle (10 Uhr) in die Wetterau. Die erste Sonntagstour startet einen Tag später am Römerberg, ebenfalls um 10 Uhr. Sie führt traditionell nach Seligenstadt.

Das diesjährige Programm ist umfangreicher denn je. Insgesamt werden 150 Fahrten angeboten, davon gehen allein 23 über mehrere Tage. Sechzehn Fahrten stehen unter dem Schwerpunkt Kultur und werden in Kooperation mit der KunstGesellschaft durchgeführt. Zehn Fahrten finden zusammen mit der Betriebssportgruppe Radwandern/Mountainbike der DG-Bank statt. An vielen Tagen gibt es sogar mehrere Fahrten gleichzeitig, was zu einer besseren Verteilung der bei schönem Wetter großen Teilnehmerzahl führen wird. Höhepunkt wird wieder der Tourentag der Frankfurter Rundschau sein, der am 26.07.98

Tourenprogramm 1998

Große Dinge werfen ihre Schatten voraus. Während für viele RadlerInnen das Velo noch vor sich hin schlummert (warum eigentlich?), laufen die Vorbereitungen für das neue Tourenprogramm derzeit auf Hochtouren, damit es ab Mitte März vorliegt. Zahlreiche attraktive Ziele werden in diesem Jahr gleich mehrmals und mit unterschiedlichen Kategorien - mal sportlich, mal gemütlich - angefahren. Manche Tour hat sich mittlerweile zum „Klassiker“ entwickelt. Neu ist, daß das Programm auch im Internet (s. Impressum) abrufbar ist.

mit dem Motto „Unter alten Bäumen rasten“ zu verschiedenen Parks der näheren und weiteren Umgebung führen wird.

Nach dem überraschend guten Zuspruch bei den herbstlichen und winterlichen Touren werden die Ankündigungen erweitert. Die in der Vergangenheit nur in *frankfurt aktuell* angekündigten Fahrten der Stadtteilgruppe Nordwest, die selbstverständlich auch allen anderen offenstehen, werden bis März 99 aufgeführt, so daß es ein lückenloses Programm für ein

ganzes Jahr gibt. Das Folgeheft wird nämlich wiederum Mitte März erscheinen.

Zum Vergleich: Im 1997er Programm wurden 129 Fahrten angeboten. Von 109 Touren liegen die Rückmeldungen vor, danach sind insgesamt 1.536 Menschen bei unseren Touren mitgefahren, davon waren 57 % ADFC-Mitglieder.

Damit unser neues Heft auch unter die Leute kommt, ist Eure Unterstützung gefragt. Im Infoladen liegt eine Liste aus, in die sich Leute eintragen lassen können, die bei der Verteilung des Tourenprogramms mithelfen wollen. Näheres dazu steht auch im letzten *frankfurt aktuell* (No. 1/98 – Seite 14) und auf dieser Seite unten.

Die TourenAG freut sich weiterhin über neue MitstreiterInnen. Auch wer selbst keine Touren anbieten möchte, ist als Co-LeiterIn willkommen oder kann uns bei anderen Tätigkeiten unterstützen. InteressentInnen mögen sich bitte bei den Ansprechpartnern melden oder beim Tourenleiter-Stammtisch einfinden.

Jürgen Johann, TourenAG

Austragen des Tourenprogrammes und von frankfurt aktuell

Die derzeitige Finanzsituation „ermuntert“ uns, verstärkt Teile der Auflage in eigener Regie unter die Leute zu bekommen. Unser Aufruf in der letzten Ausgabe von *frankfurt aktuell* hatte schon einen recht guten Erfolg gezeitigt. Doch einige Stadtteile bleiben weiterhin „weiße Flecken“.

Wir werden nun eine entsprechende Logistik aufbauen, die nach dem Ameisenprinzip funktionieren könnte: Festlegung einiger über das Stadtgebiet verstreuter Anlaufstellen, wohin eine ausreichende Anzahl von Zeitungsexemplaren und dazugehörige Adressen geliefert werden. Dort jeweils Konfektionierung, d.h. Adreßaufkleber anbringen, Grobsortierung, Ausfahrer anrufen und Termin vereinbaren.

Und jetzt kommt, wie wir hier in der Stadtteilgruppe Nordwest schon ein Dutzend Mal durchexerziert haben, die eigentliche Arbeit: Anhand eines Stadtplanes erstmalig die optimale Route festlegen, Stapel entsprechend feinsortieren, rauf aufs Rad und zwei

Stunden später gut durchblutet und durchgelüftet wieder zum heimischen Tisch zurückkehren. Schon beim zweiten Mal hat man/frau die optimale Strecke und die Briefkästen im Kopf. Nachdem sich diese Prozedur in Ginnheim und Umgebung schon seit zwei Jahren bestens bewährt und die Portokasse stark geschont hat, wollen wir das Verfahren flächendeckend einführen und haben in mehreren Telefonaten mit „wildfremden“ ADFC-Mitgliedern, die die Eigenschaft haben, in solchen „weißen Stadtteilen“ zu wohnen, weitere Willige gefunden. Natürlich bedarf es auch einer Anzahl Ersatzleute, die gelegentlich den Job übernehmen, oder sich im Turnus abwechseln. Auch suchen wir noch „Patent“, die bei den Fahrradhändlern und anderen Ausgestellten regelmäßig nach dem rechten schauen.

Wir würden uns freuen, unter 069-533253 weitere Offerten zu gelegentlicher Mitarbeit zu erhalten. (al)



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig : Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8 , Ffm täglich ab 12.00 durchgehend geöffnet. Telefon 069 / 520522

Nach Masuren und an die Elbe

Dia-Vortrag

Traumhaftes Masuren und erlebnisreiches Elbtal. Dorthin entführen die beiden Radreise- und Fotojournalisten Jürgen Reimer und Christine Mohr mit ihren stimmungsvollen, informativen und unterhaltsamen Dia-Präsentationen auf einer Veranstaltung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Frankfurt am Sonntag, dem 19. April 1998, in Frankfurt, Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24.

Zu erleben gibt es um 14.30 Uhr „Reise nach Masuren“, um 17.30 Uhr „Am Elbstrom entlang bis Prag“.

Masuren - klangvoller Name des Ostens. Felder bis zum Horizont, sanfte Hügel, in die Weite führende Alleen, unzählige Seen, reiche Natur, Himmel und Sonne, freundliche Menschen, träumerische Dörfer und alte Städte, all dies erlebten Jürgen Reimer und Christine Mohr auf ihrer Tour per Fahrrad durch Polen. Malerische Bilder begleiten ihre Reise der ganz besonderen Art:

„An der Ostseeküste mit ihren endlosen Stränden entlang fahren wir durch Nationalparks mit riesigen Dünen, vorbei an alten Hansestädten und mächtigen Ordensburgen. Die Geschichte von Jahrhunderten umgibt uns.

Reifes, goldfarbenes Getreide wiegt sich im Wind und die Sonne spielt mit den Farben von Kornblumen und Mohn. Ruhe liegt über dem Land, wo Bauern die Ernte einbringen und Kirchtürme den Weg zum nächsten Dorf markieren.

Mit Schiffen fahren wir über Land, hin zu endlosen Wasserflächen. Wir queren die Weichsel und das Frische Haff. Schattenspendende Wälder und grenzenlose Seen bereiten uns den Empfang in Masuren“.

Wer sich jetzt in den Sattel seines Rades schwingt, kann sie erleben, die Faszination des Elbtals. Und am Ende der Reise lockt der Besuch einer prachtvollen Stadt: Prag.

„Durch Naturschutzgebiete, Nationalparks, vorbei an entlegenen Dörfern und hinein in romantische Orte geht die Fahrt. Die Weite der Elbauen mit ihren unzähligen Vogelarten und den zahlreichen blühenden Pflanzen lädt uns immer aufs Neue zum Verweilen ein. Beeindruckend sind Form und Ausmaß der Elbsandsteine oberhalb von Dresden: einzigartig und gewaltig ihr Anblick. Eine Wanderung durch die sächsische Schweiz bildet ein Erlebnis ganz besonderer Art.

Stets dem Fluß folgend gelangt man hinein nach Tschechien. Verträumte alte Städtchen laden zum Bleiben ein. Bis nach Melnik, wo Elbe und Moldau zusammenfließen, schlängelt sich der Fluß durch herrliche Berg- und Hügellandschaften. Bis hierher hat die Elbe wiederholt ihr Aussehen geändert. Auch ihr Name klingt jetzt anders: Auf tschechisch heißt sie Labe.

Von Melnik aus noch eine Tagesreise und das Ziel ist erreicht: Das hunderttürmige, goldene Prag. Auf dem Weg dorthin liegen sie, all die unbekanntenen Schönheiten. Aus einem Traum wird eine Traumreise.“

Übrigens: Wer kommt, kann gewinnen! Ein Trekkingrad der Bremer Fahrradmanufaktur im Wert von DM 1.300,- sowie wertvolles Fahrradzubehör.

Kartenvorverkauf über ADFC Geschäftsstelle, Berger Straße 108-110.

Elbe und Masuren

19.04.98, Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24

**14.30 Uhr
Reise nach Masuren**

**17.30 Uhr
Am Elbstrom entlang bis Prag**

**Eintritt 15,- DM
ADFC-Mitglieder 12,- DM**



Europas größter Fachversand für den Radler

**Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben, uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen**

das ist die Adresse bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen ALLES RUND UM'S RAD bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radlgerechte Kleidung....*

....für die Fahrt zur Arbeit
....für Freizeit und Trimmen
....für sportliches Radeln
....für echtes MTB - Biken
....für professionelles Rennen

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 10,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

Seit
1903



Landkarten Schwarz

**Reiseführer / Globen / Atlanten
Rad-, Wander-, Straßen- u. Stadtkarten**

60318 Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstraße 36,
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main
Mo, Mi, Do, Fr, Sa 17.00 - 24.00 Uhr,
So. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Telefon 069/53 28 95

Alles wird teurer – so auch die Bahn

Ab 1. April 98 gelten neue Bahntarife. Für Radler gibt es da eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute zuerst: Die Radmitnahme bleibt im Preis gleich. Auch das Wochenendticket bleibt zu akzeptablen Bedingungen erhalten, vielleicht werden die neuen Bedingungen auch zu einer Zugentlastung führen, was dann die Radmitnahme auf bislang stark belasteten Verbindungen erleichtert. Die schlechte Nachricht: Für Reservierungen gibt es ein neues System, und das wird – teurer. Einzelheiten zu den Änderungen (ohne Gewähr):

■ **Einzelfahrkarten** werden im Schnitt um 1,84 % teurer. Sparpreis und ICE-Supersparpreis kosten ab 01.04. je DM 10,- (1. Klasse DM 15,-) mehr. Ein neues Angebot gibt es für Singles mit Kindern auf Basis des Familien-Super-Sparpreises. Dieses kostet DM 249,- (ohne BahnCard DM 299,-). Familien mit beliebig vielen Kindern können für pauschal DM 298,- jede Strecke innerhalb Deutschlands hin- und zurückfahren.

■ Das **Guten-Abend-Ticket** und die Sparpreise für ICE, Österreich und Schweiz bleiben ebenso wie der erst letztes Jahr erhöhte Preis für die BahnCard (Basispreis DM 240,-) unverändert.

■ Das **Schönes-Wochenend-Ticket (SWT)** kostet weiterhin DM 35,-, gilt aber dann nur noch für bis zu zwei Personen allein oder mit bis zu drei Kindern. Für Familien gilt es für die Eltern plus beliebig viele (eigene) Kinder. Zunächst befristet bis 01.03.99 ist ein Angebot für Jugendliche bis 17 Jahre, die zu fünft auf ein SWT fahren können.

■ Nach zehn Jahren wird der **IC/EC-Zuschlag** um eine auf sieben Mark erhöht. Auch im ICE-Verkehr steigen die Preise.

■ Der Preis für die **Platzreservierung** von DM 3,- (ohne Fahrkarte DM 9,-) bleibt gleich. Allerdings gilt dieser Preis nun nur noch für eine Person und eine Fahrtrichtung. So kostet z.B. durch die Reservierung im Interregio eine Fahrt für zwei Personen neben der Fahr- und der Fahrradkarte

zusätzlich DM 12,- (DM 3,- x 2 Pers. x 2 Hin- und Rückfahrt) statt vorher DM 3,-.

Allgemeines zur Radmitnahme

Grundsätzlich kann man in allen Zügen des Nahverkehrs Räder mitnehmen. Dazu zählen S-Bahn, Regionalbahn, Regional- und Stadtdespress. Im Fernverkehr ist der klassische Radlerzug der Interregio und die wenigen noch verbliebenen D-Züge, mit denen man überwiegend im Nachtverkehr große Sprünge machen kann. Intercity/Eurocity-Züge bieten mittlerweile vereinzelt auch die Radmitnahme, dazu sollte man sich unbedingt vorher informieren. Auch der Hotelzug „Intercity-Night“ nimmt begrenzt Fahrräder mit. Dieser verkehrt auf den Strecken München-Berlin, Bonn-Berlin und München-Hamburg. In den „klassischen“ Nachtzügen gibt es teilweise die preisgünstige Variante Nachttramper – ohne Bettzeug und Service. Der ICE und m. W. die City-Nightline sind nach wie vor für Fahrräder nicht freigegeben.

Informationen:

■ Fahrrad-Hotline

Tel. 0180 / 319 41 94 (werktags 8-18, samstags 8-12 Uhr)

■ Radführer „Bahn & Bike“

DM 9,80 (gibt es auch im ADFC-Infoladen in der Berger Straße)

■ *Weitere Informationen gibt es unter anderem bei „**BahnDirekt**“ (Tel. 19419), an den **Fahrkartenausgaben**, in den **DER-Reisebüros** und in der „**Verkehrsin-sel**“ an der Hauptwache.

Jürgen Johann, TourenAG

Fahrradrelevante Tarife

Radmitnahme	mit BahnCard	ohne BahnCard
RMV (außerhalb Berufsverkehr)	gratis	gratis
Nahverkehr bis 100 km	DM 6,-	DM 6,-
Verkehr ab 101 km	DM 9,-	DM 12,-
Verkehr ins Ausland	DM 16,-	DM 16,-

■ Im Fernverkehr ist eine Reservierung empfehlenswert, das kostet dann allerdings pro Fahrt und Person nochmal DM 3,- extra.

Radlerrelevante Pauschalangebote

(Grundbedingungen* sind unverändert):

Sparpreis* (für 1 Person)	DM 219,-
Mitfahrer-Sparpreis (für 2. bis 5. Person)	DM 110,-
Guten-Abend-Ticket* (für 1 Person)	DM 59,-

Alternativen zur Radmitnahme:

■ Das Aufgeben des Rades als Gepäckstück kostet DM 46,- pro Fahrt (Verpackung muß gestellt werden, kostet sonst nochmals DM 10,- extra) und das Rad rollt dann „umweltfreundlich“ im LKW.

■ Mietfahrräder kosten zwischen DM 6,- und DM 25,- pro Tag, es gibt 180 Vermietstationen und es werden mittlerweile auch „ordentliche“ Räder angeboten.

teilungen des ADFC-Bundesverbandes ... Pressemitteilungen des AD

Benutzungspflicht für Radwege gilt nicht immer

Wenn Radwege im Winter nicht von Eis und Schnee befreit sind, müssen sie nicht benutzt werden. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) empfiehlt Radlern, dann auf der Fahrbahn zu fahren. Gleichzeitig appelliert der ADFC an alle Autofahrer, Verständnis zu zeigen, wenn Radfahrer bei nicht geräumtem Radweg die Fahrbahn benutzen.

Diese Regelung gilt ab dem 1. Oktober 1998 nicht mehr nur bei schlechter Witterung. Radwege müssen nur noch benutzt werden, wenn sie mit dem blauen Radweg-Schild gekennzeichnet sind, sie in der Regel eine Breite von zwei Metern – mindestens 1,50 Meter – aufweisen und sich in einem ordnungsgemäßen baulichen Zustand befinden. ADFC-Bundesvorsitzender Karl-Ludwig Kelber: „Viele Radwege sind Holperstrecken. Dann ist es für Radler sicherer, auf der

Fahrbahn zu fahren.“ Der ADFC begrüßt diese Regelung, die durch die Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) zum 1. September 1997 ermöglicht wurde.

Viele Radwege haben ihren Namen schon lange nicht mehr verdient: Längs- und Querrillen, nicht abgesenkte Bordsteine, Schlaglöcher, hervortretende Baumwurzeln, Engstellen oder eine ungeschickte Radwegführung gehören in deutschen Städten zum Alltag. Bis zum 1. Oktober 1998 müssen die Straßenverkehrsbehörden ihre Radwege überprüfen und im Bedarfsfall ausbessern. Tun sie das nicht, müssen sie die blauen Radwegsschilder abmontieren. Radler dürfen dann wählen, ob sie die Fahrbahn oder den unbeschilderten Radweg benutzen.

Pressemitteilung des ADFC-Bundesverbandes

Kfz-Sachverständig = Fahrrad-Sachverständig?

Über ein zu wenig bekanntes Berufsbild

Bei einem unverschuldeten Unfall als Fahrradfahrer mit einem Kfz muß man nicht nur die eigenen Wunden lecken – nein, auch harret das durch die Schuld des Kontrahenten arg ramponierte Stahlroß auf „Heilbehandlung“ – soweit diese überhaupt möglich ist.

Vor die kostenintensive „Heilung“ setzen viele Versicherungen aber oft eine Besichtigung des lädierten treuen und nicht selten teuren Begleiters durch einen Gutachter. Dieser kommt wie selbstverständlich von der gegnerischen Versicherung und ist natürlich in erster Linie Kfz-Sachverständiger.

Seinen (Sach-)Verstand setzt er zumeist dazu ein, Reparaturkosten für verbeultes Blech, durch Hagelschlag verunzierten Lack und zersplitterte Windschutzscheiben oder gestauchte Bodenplatten zu schätzen. Schäden an einem Fahrradrahmen, an Laufrädern oder Tretkurbeln steht er jedoch oft genug hilflos, weil unsachverständig, gegenüber. Sie werden von ihm rasch zu Lasten des Fahrradbesitzers unterschätzt; der steht dann mit der Aussicht auf saftige Restkosten im wahrsten Sinne des Wortes rat(d)los vor dem Häufchen (Fahrrad-)Elend.

Damit Geschädigte mitsamt ihrem reparaturbedürftigen Fahrrad von fachfremden Gutachtern und den hinter diesen stehenden Versicherungen – selbstverständlich ohne böse Absicht – nicht über den Tisch gezogen werden, sollte ein eigener Fahrrad-Sachverständiger mit der Analyse und Bewertung der Schäden an dem Fahrrad beauftragt und dieses Recht auf jeden Fall gegenüber dem gegnerischen Versicherer durchgesetzt werden.

Schäden aus Unfällen sind zwar in der Mehrheit, aber es gibt auch noch andere Ursachen. Nicht so selten wie man glaubt oder wie Kunden oft glauben gemacht wird, sind Schäden Folge schlampiger

Produktion oder auf Mängel des verwendeten Materials zurückzuführen. Schwere Stürze aufgrund gebrochener Lenkerbügel mit erheblichen Verletzungen sind nicht selten. Oder: Ein Kunde kauft ein 6.000 Mark teures MTB. Bei den ersten Fahrten springt beim Schalten ständig die Kette ab. Eine Nachbesserung in der Werkstatt hat keinen Erfolg. Zurück im Laden wirft man ihm vor, daß er wohl nicht schalten könne. Der Kunde gibt sich mit dieser „Abspeisung“ nicht zufrieden und geht zu einem Fahrrad-Sachverständigen.

Der stellt fest, daß die Tretlagerbuchse äußerst schludrig gearbeitet ist – der Fachhändler muß den fehlerhaften Rahmen gegen einen einwandfreien austauschen. Bei diesem hohen Preis ein lohnender Einsatz für den Kunden.

Sowohl der unfallgeschädigte Fahrradfahrer als auch der, der einen jedem Nachbesserungsversuch des Fachhändlers widerstehenden Mangel am neuen Velo nicht einfach akzeptiert, erhält künftig Hilfe von derzeit bundesweit zehn Fahrrad-Sachverständigen.

Willi Latz, „Rückenwind“ des ADFC Bonn, nach einem Beitrag des Westdeutschen Rundfunks

In Frankfurt erstellt z. B. das Ingenieurbüro von Herrn Rainer Mai Gutachten für Gerichte, Versicherungen und Privatpersonen. Als Sachverständiger für Fahrräder ist der auch im ADFC aktive Mai vor der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellt und vereidigt. Nähere Informationen gibt Rainer Mai in 60386 Frankfurt, Karl-Marx-Str. 55, unter Tel./Fax 069/31647

WORLD OF BIKE

Fahrrad BÖTTGEN GmbH

!!! Meisterwerkstatt !!!
!!! Shimano Service Center !!!

*bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder
einen Reparaturservice innerhalb von
24 Stunden* an.*

!!!Selbst in der Hochsaison!!!

*soweit die Teile auf Lager sind

Tel. 069/94 5108-0

60385 Frankfurt

Berger Str. 262-264

SPEISEGASTSTÄTTE



NASSOVIA

Inh: Roland Ratei

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Gemütliche Atmosphäre
**- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche**

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: werktags ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,
in den Wintermonaten: Montag und Dienstag Ruhetage
außer nach Vereinbarung



Malermmeister

Das Flexibelste, was
Ihnen mit Farbe
passieren kann ...

Tapezier-, Anstrich- & Trockenbauarbeiten
Fassaden, Verputz & Wärmedämmarbeiten
Teppichböden - Kunststoffbeläge - Parkettarbeiten

Reichelstr. 11 - Frankfurt-Ginnheim
Tel./Fax: 53 19 58, mobil: 0177-311 7702

Offenbach: ADFC demonstrierte, zu welch großen Umwegen so manche Einbahnstraßen-Regelung zwingt

Artikel der „Offenbach Post“ vom 27.10.97 zu unserer Fahrrad-Demo

„Das hier ist ein Weg ohne Wiederkehr.“ Günther Burkart vom Vorstand des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Offenbach steht an der Grundschule Bieber am Ende der Straße „Am Rebstock“ und weist nach links. Dies wäre der kürzeste Weg in den Stadtkern. Doch es ist eine Einbahnstraße. Die Straße, aus der er gekommen ist, ist auch eine Einbahnstraße. Wie kommt man also von der Schule wieder in die Stadt, außer zu Fuß? Nur über einen gewaltigen Umweg, für den alteingesessenen Bieberer „eine unhaltbare Situation“.

Doch nicht nur das Einbahnstraßensystem ärgert ihn. Am liebsten würde Burkart die Teile der Straße „Am Rebstock“, wo Schule und Kindergarten liegen, zur verkehrsberuhigten Zone erklären lassen.

Vor dem Kindergarten gibt es zwei Aufpflasterungen, die die Autofahrer am Rasen hindern sol-

hat er die Parteien nun zur „Strampel-Demo“ gebeten. Vertreter der Grünen, der SPD und Interessierte trafen sich am Samstag mit dem Fahrrad zur Standortbestimmung und ließen sich die strittigen Stellen zeigen.

Der alte Ortskern von Bieber besteht aus einem Netz von Einbahnstraßen. Die, so die Radler,

doch funktionieren“, so die Meinung einer Teilnehmerin. Ansonsten wurde noch beanstandet, daß es am Bieberer Einkaufszentrum keine vernünftigen Abstellplätze für die Fahrräder gibt. Wünschenswert wären Bügel, wie es sie in der Offenbacher Innenstadt gibt. Doch dafür müßten Parkplätze weichen. „Vier würden schon reichen,“ ist Burkart überzeugt,

daß es ein Nebeneinander auch beim Parken der jeweiligen Fahrzeuge geben kann. „Ich appelliere an die Politik, in diesen Punkten Abhilfe zu schaffen“, weist er nach der Demonstrations-Radtour noch einmal eindringlich auf die Problempunkte hin.

Und vielleicht würden bei einer verbesserten Situation auch mehr Menschen auf das Rad umsteigen, die bisher die langen Umwege lieber mit dem Auto fahren: „Die Stadt wirbt ja schließlich immer mit einem Offenbach der kurzen Wege. Nur sollten diese nicht auf die Innenstadt beschränkt bleiben“.

len. Trotzdem hält er den Weg für die Kinder zu riskant: „Es würde allenfalls noch eine weitere Aufpflasterung und vielleicht vier Schilder benötigen, um die Straße zur verkehrsberuhigten Zone zu erklären. Das kann doch nicht die Welt kosten.“

Es gibt noch mehr Punkte, die nicht nur ihn, sondern auch die anderen Radfahrer stören. Damit sich endlich einmal etwas bewegt,

sollten für die Radfahrer freigegeben werden. Doch dafür gibt es nach Ansicht des Straßenverkehrsamtes, wie in ganz Offenbach, keinen Handlungsbedarf.

Das sehen die Betroffenen natürlich ganz anders, und die Öffnung der betreffenden Straßen halten sie für kein so großes Problem: „Wenn nur beide, Radler und Autofahrer ein bißchen Rücksicht aufeinander nehmen, sollte es

Erfahrungsbericht zur StVO-Novelle

Der Kreisverband Offenbach-Stadt hat seit langem gute Kontakte zu den hiesigen Ämtern und arbeitet insbesondere mit dem Planungsamt intensiv zusammen. Anfang Dezember wurde vom Stadtplanungsamt Offenbach eine Arbeitsgruppe aus Dezernatsleitern und -mitarbeitern von Planungs- und Bauamt sowie Verkehrsdezernat gebildet, zu der der ADFC Offenbach zur aktiven Mitarbeit eingeladen wurde.

Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erstellung eines neuen Radverkehrskonzeptes für die Stadt Offenbach unter Berücksichtigung der StVO-Novelle. Dazu gehören Erarbeitung sinnvoller Radverkehrsverbindungen mit besonderer Beachtung der Anbindung zum öffentlichen Nahverkehr, Feststellung und Beseitigung von Schwachstellen im bestehenden Radverkehrsnetz und Erarbeitung von Prioritäten zur Umsetzung des neuen Konzeptes.

Alle beteiligten Behörden und der Magistrat der Stadt stehen unseren Ideen sehr aufgeschlossen gegenüber, doch muß – wie überall – auch in Offenbach auf die Realität in Form knapper Mittel Rücksicht genommen werden. Wir sind zuversichtlich, daß das Radverkehrskonzept Wirklichkeit wird; ebenso wie das 1997 umgesetzte

Parkraumkonzept für Fahrräder, das auch auf Anregung und unter Mitarbeit des ADFC entstanden ist. Das Parkraumkonzept wurde dann in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und der Polizei der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Abstellanlagen werden sehr gut angenommen.

Nach Inkrafttreten der StVO-Novelle haben wir die Parteien und die Presse zu einer Rundfahrt in einen mit Einbahnstraßen besonders „gesegneten“ Stadtteil eingeladen, um für die Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung zu werben. Die Veranstaltung fand in der Presse eine sehr positive und ausführliche Resonanz. Weitere solche Aktionen sind für 1998 geplant. Wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten. *Christine Hieber*
Vorstandsmitglied im KV OF-Stadt

AnsprechpartnerInnen im KV-Offenbach-Stadt

Kontaktadresse:	Wilhelm Ernst Tel. 069 - 85 77 18
Verkehr:	Christine Hieber Tel. 069 - 40 58 88 37
Technik:	Günter Burkart Tel. 069 - 89 12 75
Touren:	Erika Weinbrod Tel. 069 - 89 99 92 50

Unser **Fahrrad-Stammtisch** findet jeweils am 2. Dienstag des Monats in der Gaststätte „Stamm“ (Bahnunterführung Bieberer Str.) ab 19.30 h statt.

Nächste **Fahrrad-Codierung**: am 1.5. in Bieber-Waldhof, Schutzbaumstr./Ecke Ottersfuhstraße. **Weitere Termine**: Veröffentlichung in der Tagespresse beachten.

Unser erstmals ganzjähriges **Tourenprogramm** kann angefordert werden bei Willi Ernst, Landgrafenstr. 11, 63071 Offenbach, gegen Zusendung eines mit DM 3,- frankierten Freiumschlags

Eschborn:

3. Fahrrad-Aktionstag kündigt sich an



in diesem Jahr nun schon zum dritten Mal veranstaltet der ADFC Eschborn/Schwalbach in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis „fahrRad“ der Stadt Eschborn am 25.4.98 einen »fahrRad-Aktionstag« auf dem Eschenplatz in Eschborn. Wie schon in den letzten Jahren wird zur Fahrrad-Saisoneröffnung der Eschborner Eschenplatz einen Tag für Radler reserviert.

1996 wurde in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis fahrRad beschlossen, an einem Samstag im April auf dem Eschenplatz in Eschborn für eine andere Verkehrspolitik zu demonstrieren. Als Fest für alle Altersgruppen geplant, sollten die Belange der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer stärker in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt werden.



Inzwischen ist aus dieser Veranstaltung schon fast eine feste Einrichtung geworden. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein reichhaltiges Programm geben.

Vor der eigentlichen Eröffnung wird das Ordnungsamt der Stadt Eschborn ab 10.00 Uhr auf dem Eschenplatz



Fundsachen versteigern. Neben Regenschirmen kommen natürlich auch Fahrräder unter den Hammer. Weitere Programmpunkte:

Fahrrad-Check: erfahrene Schrauber prüfen Fahrräder auf technische und verkehrliche Mängel und geben Tips zu Wartung und Reparatur. Kleinere Mängel können unter Umständen direkt behoben werden!

Fahrradflohmarkt: An- und Verkauf für alle, die etwas zu bieten haben oder etwas suchen.

Infostände der beteiligten Gruppen: ADFC Eschborn/Schwalbach und das Aktionsbündnis »fahrRad« informieren zum Thema Radverkehr in Eschborn. Einige Problempunkte werden fotografisch auf Plakaten dokumentiert und Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen.

Lasten/Transporträder: Die Firma FBX Radkurier, die sich

auf Lastentransport per Fahrrad spezialisiert hat, überläßt interessierten Besuchern ihre Spezialräder zu Testfahrten rund um den Eschenplatz.

BMX-Parcour für Kinder und Jugendliche: Aufwendiger Rundkurs mit Wippe, Balancebalken, Langsamfahr-Prüfung etc.

Pannenkurs für Mädchen und Frauen: Keine Männer, die immer alles besser wissen. Frauen und Mädchen sollen Berührungängste gegenüber der relativ einfachen Technik des Fahrrades abbauen und lernen, Probleme auch ohne männlich-besserwisserische Hilfe zu lösen.

Rahmen-Codierung gegen Fahrradklau: Unbedingt Personalausweis und Kaufbeleg/Besitznachweis zur Codierung mitbringen!

Kaffee + Kuchen, Würstchen, kalte Getränke, Malwand für Kinder, und, und, und...

Alle Angaben ohne Gewähr. Planungsstand 1.3.98.

Fahrrad-Aktionstag

25. April '98, 10.00 Uhr

Eschenplatz, Eschborn

freiwillige Helfer informieren

Thomas Buch ☎ 06173/61192

Dia-Vortrag: Namibia per Rad

Mit dem Fahrrad durch Süd-West-Afrika. Ein Diavortrag von Jan Stothfang. **3. April 1998 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus Montgeronplatz, Eschborn-Niederhöchstadt.** Informationen bei Siegmars Käsler, Telefon 06196/45186

Tourenprogramm Main-Taunus-Kreis

Auch in diesem Jahr wird es ein gemeinsames Radtourenprogramm der Ortsgruppen Bad Soden, Eschborn/Schwalbach und Hofheim (eingeschränkt, da im Umbruch begriffen) geben. Das Faltblatt erscheint in der zweiten Märzhälfte und wird an den üblichen Stellen (Rat-, Bürgerhäuser, etc.) ausliegen. Bitte Hinweise in der Tagespresse beachten. Infos: Monika Bender, 06173/66744.

■ Klein-ANZEIGE

Radler, m, 58, sucht für die Zeit vom 22.06. bis ca. 10.07.98 Mitradler für Rundfahrt durch Mecklenburg. Übernachtungen kurzfristig, z.B. in Jugendherbergen. Tel. 06196/45186.

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069/707 23 63
Fax 069/77 20 84



RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN

- Trekking-Räder**
Mountain-Bikes
- Stadt- und Tourenräder**
- Renn- und Triathlonräder**
- Kinder- und Jugendräder**
- Liege- und Lasträder**
- Falträder**

Qualifizierte Beratung, und Service

Bremer Fahrradmanufaktur, Trek, Villiger, Koga-Miyata, Gudereit, Cannondale u.v.a.m.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 15.00 Uhr





Kelsterbacher Straße 49
60528 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 6 70 14 25

Radhaus Niederrad

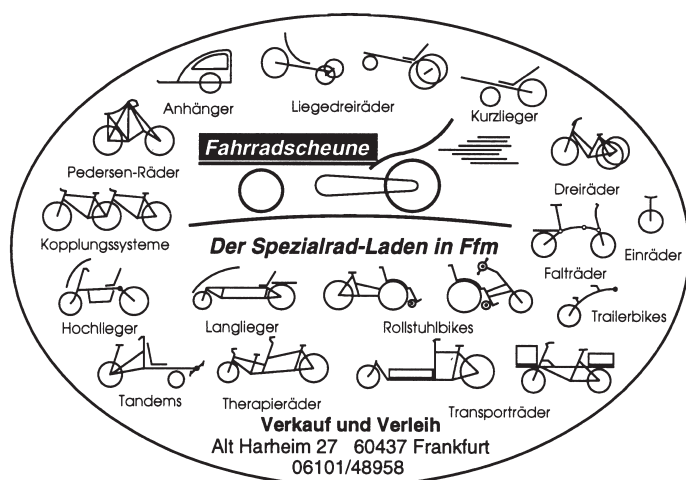
Norbert Wirth - Kaffenberger

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service



Unsere
Radkleidung
schützt Sie
besser
als jeder
Beschützer.



Hamburger Allee 96
Zufahrt Westbahnhof

Do, Fr 10 - 20 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

Mit der Geld-Karte schneller nach Hause?

Die Stadt Frankfurt ist jetzt auf die Idee gekommen, die EC-Karte mit Geldkarten-Funktion einzusetzen, um die schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen noch mehr zu benachteiligen und so nebenbei die mehr als leere Stadtkasse wieder etwas aufzufüllen.



Dazu kommen datenschutzrechtliche Bedenken, da es durch die auf der EC-Karte gespeicherten Daten sicher sehr leicht möglich ist, Bewegungsprofile einzelner BürgerInnen anzufertigen.

Von der Politik wird solchen Einwänden wenig Verständnis entgegengebracht. Hier macht man sich vielmehr Gedanken darüber, wie man bei verstärktem Einsatz solcher Lesegeräte an FußgängerInnen-Ampeln trotzdem eine Vorrangschaltung für Busse, U- und Straßenbahnen realisieren kann.

Dürfen wir es als einen Hoffnungsschimmer betrachten, daß man sich bei der Stadt wenigstens Gedanken über eine Beschleunigung des ÖPNV macht?

Inzwischen sollen übrigens weitere Städte ihr Interesse geäußert haben und die Einführung dieses Systems erwägen.

Der ADFC empfiehlt, der Geldschneiderei der Stadt aus dem Weg zu gehen, indem man Gehgemeinschaften bildet. Man kann sich mit anderen Menschen an einzelnen Ampeln oder für den gesamten Fußweg zusammenschließen, um nur einmal für mehrere Personen für die beschleunigte Grünschalung bezahlen zu müssen.

Ab dem 1. April wird es unter der Telefonnummer 069/743800 möglich sein, sich Partner vermitteln zu lassen, mit denen man einen Teil des Weges gemeinsam zurücklegen kann.

(rha) und Ulf Dietze

An einigen Frankfurter Ampeln wurden zunächst versuchsweise Lesegeräte installiert, mit denen bei Bezahlung von Zehn Pfennig die Grünschalung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen beschleunigt wird. Die Wartezeit beträgt dann garantiert nicht mehr als fünf Sekunden.

Gezahlt wird nicht etwa per altmodischem Geldeinwurfautomat, sondern mit der modernen Geldkarte, die in ein Lesegerät geschoben werden muß, das dann den Betrag von der Karte abzieht.

Der ADFC-Kreisverband Frankfurt ist mit diesem Modell nicht einverstanden. Es ist nicht einzusehen, weshalb gerade umweltfreundliche VerkehrsteilnehmerInnen durch zusätzliche Kosten benachteiligt werden. Ampelschalungen sind nur auf die Interessen des motorisierten Verkehrs ausgerichtet, häufig zu Ungunsten von Schnelligkeit und Sicherheit aller anderen. Gerechtere Ampelschalungen sind daher eine Selbstverständlichkeit und dürften keine Frage des Geldes sein.



TERMINE

Mi.	18. Mär.	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Do.	19. Mär.	VS	Vorstands-Sitzung
Mo.	23. Mär.	T	Technik Stammtisch
Di.	24. Mär.	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	25. Mär.	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Fr.	27. Mär.	BO	Stammtisch d. Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- & Nordend
Fr.	27. Mär.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mi.	1. Apr.	V	Verkehrs-AG - Plenum
Do.	2. Apr.	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Mo.	6. Apr.	F	ADFC-Frauenstammtisch
Mo.	6. Apr.	T	Technik Stammtisch
Mi.	15. Apr.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Do.	16. Apr.	VS	Vorstands-Sitzung
Mo.	20. Apr.	T	Technik Stammtisch
Di.	21. Apr.	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Fr.	24. Apr.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Fr.	24. Apr.	BO	Stammtisch d. Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- & Nordend
Mi.	29. Apr.	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Mo.	4. Mai	F	ADFC-Frauenstammtisch
Mo.	4. Mai	T	Technik Stammtisch
Mi.	6. Mai	V	Verkehrs-AG - Plenum
Do.	7. Mai	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Do.	14. Mai	VS	Vorstands-Sitzung
Mo.	18. Mai	T	Technik Stammtisch
Di.	19. Mai	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	20. Mai	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Mi.	27. Mai	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Fr.	29. Mai	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest

TREFFPUNKTE

BO	20.00,	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolfstr. 17
F	19.30,	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolfstr. 17
NW	19.00,	„Ginnheimer Schöne Aussicht“, G. Stadtweg 129
R	19.30,	Treffpunkt auf Anfrage, (069 / 53 32 53)
S	20.00,	Kneipe „Tandure“, Wallstraße 10
T	18.15,	„Heck-Meck“ Bockenheim, Diemel-/Friesengasse
TO	20.00,	„Melange“ Bockenheim, Ecke Jordan-/Jungstraße
V	19.30,	Bürgerhaus Bockenheim, Clubraum 2, Schwämer Straße
VS	19.30,	Geschäftsstelle / Infoladen, Berger Straße 108-110 HH
W	19.30,	Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstraße 791

TECHNIK-BASTELKURSE

Jeweils Samstags, 15.00, St.-Nicolai-Kirche am Zoo Ecke Waldschmidt-/Rhönstraße.
Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden!

14. Mär.	Fahrradkauf	Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 494 09 28
21. Mär.	Kein Kurs, dafür aber Radreisemarkt 1998	11.00 - 18.00 Bürgerhaus Bornheim!
28. Mär.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85
04. Apr.	Anfänger/innen-Kurs	Anmeldung: Gerhard Bauscher, ☎ 58 72 67
18. Apr.	Anfänger/innen-Kurs	Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 494 09 28
25. Apr.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 44 73 77

Weitere Kurstermine auf Anfrage bei Ralf Paul, ☎ 494 09 28

dormiCIEL

Wilhelm-Epstein-Str. 61

beim Ginnheimer Europaturm

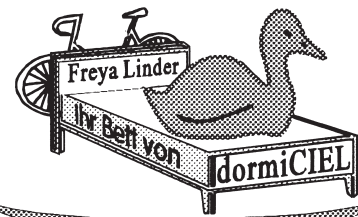
Kein Schaufenster, aber faire Preise.
Große Auswahl in kleinen Räumen.
Bettenberatung kompetent und
ohne Hetze

... mit Termin ☎ (069) 52 19 45

Jetzt neu im Programm:

artisansa

Naturbetten des Handwerks



ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen.
Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und
Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter
Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1	(Bahnhof/Gallus/Innenstadt)	17.3., 28.4., 25.5., 7.7.
OBR 2	(Bockenheim/Kuhwald/Westend)	16.3., 20.4., 29.6.
OBR 3	(Nordend)	19.3., 30.4., 4.6., 2.7.
OBR 4	(Bornheim/Ostend)	17.3., 28.4., 26.5., 30.6.
OBR 5	(Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen)	20.3., 24.4., 29.5., 3.7.
OBR 6	(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilsheim)	10.3., 28.4., 26.5., 23.6.
OBR 7	(Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)	17.3., 21.4., 26.5., 30.6.
OBR 8	(Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt)	12.3., 23.4., 25.6.
OBR 9	(Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)	19.3., 28.5., 2.7.
OBR 10	(Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)	17.3., 21.4., 19.5., 23.6.
OBR 11	(Fechenheim/Riederwald/Seckbach)	16.3., 27.4., 29.6.
OBR 12	(Kalbach)	20.3., 24.4., 29.5., 3.7.
OBR 13	(Nieder-Erlenbach)	10.3., 28.4., 26.5., 23.6.
OBR 14	(Harheim)	20.4., 18.5., 29.6.
OBR 15	(Nieder-Eschbach)	13.3., 24.4., 5.5., 26.6.
OBR 16	(Bergen-Enkheim)	24.3., 21.4., 19.5., 14.7.

■ Verbraucher-TIP

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Landesverband Baden-Württemberg warnt vor Billigfahrrädern

Schwachpunkt bei vielen dieser Räder sind die Felgen. Bei Rädern mit Felgenbremsen sollten nur Aluminiumfelgen verwendet werden. Stahlfelgen lassen sich bei Nässe mit einer Felgenbremse kaum bremsen. Die Felge sollte eine Hohl- oder Doppelkammerfelge sein. Diese überstehen auch Schlaglöcher und Bordsteinkanten. Eine einfache Alufelge kann nach einem Aufprall auf eine Bordsteinkante schon defekt sein.

Von einer Kettenschaltung sollte man erwarten, daß sie leicht zu bedienen ist und alle Gänge sauber einstellbar sind. Keillager sollte man auf keinen Fall mehr kaufen, zum einen besteht Verletzungsgefahr, wenn sich das Hosenbein im Keil verfängt, zum anderen schlagen die Keile nach einiger Zeit aus. Auch die oft gegebene Garantie von 10 Jahren auf Rahmenbruch deutet oft nur darauf hin, daß der Hersteller solide und vor allem auch schwere Stahlrohre verwendet hat.

Hochwertige Rahmen dagegen bestehen meist aus Stahllegierungen wie zum Beispiel aus Chrom-Molybdän. Hochwertige Rohre werden beispielsweise von Mannesmann, Columbus oder Reynolds hergestellt. Die Kunst beim Rahmenbau besteht darin, aus möglichst leichten Rohren eine stabile Rahmenkonstruktion zu bauen.

Auch die Rahmenlackierung besteht bei hochwertigen Rädern aus mehreren Schichten; dies verhindert, daß ein Kratzer gleich zum Rosten des Rahmens führt.

Bei der Beleuchtung ist ein Halogenscheinwerfer Stand der Technik. Das Rücklicht sollte eine Standlichtautomatik haben, die beim Halt an Kreuzungen noch eine Weile nachleuchtet. Hier werden in der Regel Leuchtdioden verwendet.

Jetzt mit den ersten Sonnenstrahlen, flattern sie wieder in jeden Haushalt: Bunte Werbeprospekte, in denen Fahrräder meist zwischen 199 und 499 DM angeboten werden. Allerdings für dieses Geld lassen sich in aller Regel keine vernünftigen Fahrräder produzieren. Das Erwachen erfolgt dann meist, wenn das Rad wegen eines Schadens in eine Fahrradwerkstatt muß. Allein für ein komplettes, neu eingespeichertes Hinterrad sind dann nahezu 200 DM fällig.

Für die Stromerzeugung sollte entweder ein hochwertiger Seitendynamo, ein Rollendynamo oder gar ein Nabendynamo verwendet werden. Der derzeit noch neue Nabendynamo hat den höchsten Wirkungsgrad und braucht kaum Kraft, allerdings kostet hier die Lichtmaschine allein um die 200 Mark.

Der ADFC empfiehlt, ein Fahrrad möglichst im Fachhandel zu erwerben. Hier kann der Käufer dann auch zwischen verschiedenen Rädern auswählen und erhält meist eine vernünftige Beratung. Wer auf den Gebrauchtfahrradmarkt aus-

weicht, dem empfiehlt der ADFC nur dann ein Fahrrad zu erwerben, wenn der Verkäufer die Originalkaufunterlagen vorweisen kann. Ansonsten besteht für den Käufer ein großes Risiko, Diebesgut zu erwerben. Das bedeutet unter Umständen, daß das neue Rad bei der nächsten Polizeikontrolle sichergestellt wird. Eine andere Möglichkeit, an ein Fahrrad zu kommen, ist bei einer öffentlichen Versteigerung: Fundämter, Gerichtsvollzieher und auch die Bahn versteigern immer wieder Fahrräder. Dahier aber in aller Regel keine Probefahrten möglich sind,

sollte man sich etwas auskennen, um den wirklichen Wert eines Fahrrades zu erkennen. Außerdem ist es hier besonders wichtig, die Quittung der versteigernden Behörde gesichert aufzubewahren, um sein Eigentum zweifelsfrei nachweisen zu können.

Nach dem Fahrradkauf empfiehlt der ADFC, das Fahrrad codieren zu lassen. Hierbei wird die Adresse des Besitzers verschlüsselt in den Rahmen eingraviert. Die Fahrradcodierung wird inzwischen von vielen Fahrradhändlern und ADFC-Gruppen durchgeführt.

Stefan Brandtner
Der ADFC-Heilbronn führt im Internet ein Pressearchiv mit Texten „rund ums Rad“. Es ist unter der WWW-Adresse <http://ADFC-Presseserver.home.pages.de/> zu erreichen. Der obige Artikel stammt aus diesem Archiv.

■ Buch-KRITIK

Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad

Janosch erzählt die Geschichte, wie der kleine Tiger radfahren lernt.

Und die fängt so an: Einmal sagte der kleine Tiger zum kleinen Bären: „Soll ich dir mal etwas sagen? ICH BRAUCHE DRINGEND EIN FAHRRAD.“ „Wozu brauchst du dringend ein Fahrrad?“ fragte der kleine Bär...

Und schon sind wir mitten in der Geschichte.

Der kleine Bär hat allerlei Bedenken und lehnt dem kleinen Tiger seine Bitte rundheraus ab: „Abgelehnt. Kein Fahrrad und basta aus. Es ist zu gefährlich“. Den kleinen Tiger stimmt das tieftraurig: Ab sofort hatte der kleine Tiger keine Lust mehr zu essen, und am liebsten hatte er auch keine Lust mehr

zu leben. Janosch schafft es, in seiner wunderschönen Kindergeschichte – illustriert mit seinen schönen Zeichnungen – alles unterzubringen, was für das sichere Radfahren auch bei Kindern nötig ist: ordentliche Bremsen, komplette Beleuchtung, Rückstrahler und vieles mehr. Daß man Bremsen und Kurvenfahren lernen muß. Daß man vorsichtig fahren muß.

Was in der Stadt alles zu beachten ist: Vorfahrtsschilder, Ampeln und vieles mehr. Und, daß auch mal andere – ein dummer Hase vielleicht – über die Straße rennen. Verkehrserziehung leicht gemacht. Janosch bietet eine schöne Vorlesegeschichte für die Kleinen und ein paar Gedankenanstöße für die



Großen. Das rechte Buch für die langen Abende und gut für Eltern von Kindern, die auch langsam ein Fahrrad haben wollen...

Janosch: Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad, Diogenes Verlag, 47 Seiten, 22,80 DM.

Dr. Dietmar Kettler in „Pett man sülm“ des ADFC Schleswig-Holst.

Die weitere Entwicklung der Lokalen Agenda 21

Anschließend an den Artikel von Anne Conley in Frankfurt aktuell 5/97 folgt hier nun ein Bericht über den Fortgang des Agenda-Prozesses für Frankfurt am Main.

In der Dezember-Sitzung des Forums der Lokalen Agenda 21 wurde beschlossen, daß das Forum, statt bisher monatlich, nur noch alle zwei Monate tagt, dafür aber öffentlich (Termine siehe unten). Die Tätigkeit in den Arbeitskreisen soll dafür verstärkt werden. Sie sollen bis Ende April Leitlinien für die zukünftige Entwicklung in Frankfurt entwickeln. Außerdem sollen sie projektbezogen arbeiten und nach Möglichkeit ein Projekt im Jahr umsetzen.

Berichte über die Lokale Agenda erscheinen jetzt auch regelmäßig im „Klärwerk“ (der Umweltzeitung für Rhein-Main). Ich will hier jetzt nur kurze Abrisse über den Stand in den sechs Arbeitskreisen (AK) geben, soweit er mir bekannt ist.

■ **AK Lokale Infrastruktur:** (zwei ADFC-Mitglieder). Neben der Leitlinienentwicklung, die noch in den Kinderschuhen steckt, beschäftigen wir uns mit zwei Projekten. Dies ist zum einen die Begleitung der Entwicklung eines autofreien Wohngebietes in Zusammenarbeit mit Planungs- und Umweltamt und dem „Runden Tisch Umwelt“. Hierzu wird im Frühjahr eine öffentliche Auftaktveranstaltung stattfinden. Zum anderen die Untersuchung und „Bearbeitung“ eines (Pilot-) Stadtteils hinsichtlich Verkehrs-, Umwelt- und Lebensbedingungen und Möglichkeiten zur Verbesserung derselben (z.B. durch Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs).

■ **AK Lebensstile:** (ein ADFC-Vertreter.) Wir stehen mit der Leitlinienentwicklung noch am Anfang. Die Möglichkeiten zur Änderung der Lebensstile, besonders im Hinblick auf das Konsumverhalten, in Rich-

tung auf Nachhaltigkeit sollen er- kundet werden. Als Fortführung des, bereits mit der Herausgabe des Reparaturführers eingeleiteten, Versuchs eines Anfangs vom Abschied von der Wegwerfgesellschaft wird im ersten Halbjahr eine Veranstaltung stattfinden (Ort und Zeit stehen noch nicht fest), auf der Handwerker z.B. Kleinelektrogeräte kostenfrei reparieren werden. An dieser Aktion will sich die ADFC-Technik AG mit Fahrrad-Reparaturen kleineren Umfangs beteiligen.

■ **AK Arbeit:** Der AK Arbeit soll sich mit sozial-ökologischer Unternehmensführung und Wirtschaftsförderung, gerechter Verteilung der Arbeit, Arbeitszeit und internationaler Arbeitsteilung beschäftigen.

■ **AK Global/Regional** soll sich mit nachhaltigen globalen und regionalen Beziehungen von Frankfurt befassen. Dabei geht es um Regionalisierung, fairen Welthandel und nachhaltige Dienstleistungen.

■ **AK Bildung** will die nachhaltige Bildung in Frankfurt durch diverse Veranstaltungen fördern.

■ **AK Öffentlichkeitsarbeit** stellt die lokale Agenda 21 öffentlich dar. Derzeit wird die Beteiligung an den „Tagen der offenen Tür“ am 23./24.5.98 vorbereitet.

Weiterhin gibt es drei arbeitskreisunabhängige Projekte, die dieses Jahr abgeschlossen werden sollen:

■ Das Energiereferat trägt die Initiative zur energieeffizienten Umrüstung von Büros.

■ Das Umweltamt will 50 Firmen und Dienstleister motivieren, ein Öko-Audit durchführen zu lassen oder ein Umweltmanagement einzuführen.

■ **Agendawald:** Als kleines Symbol für den Beginn des Agenda-Prozesses in Frankfurt wird ein Gelände im Schwanheimer Wald aufgeforstet. Zur Finanzierung dieser Pflanzung werden durch das Umweltamt symbolische Aktien verkauft (50 DM je 20 qm, Auskunft:

Frau Wentzell, Tel.: 21239401). Der erste Teil dieser Pflanzung im November 97, die teilweise durch die Aktionäre erfolgte, war ein großes öffentliches Ereignis. Der zweite Teil der Pflanzaktion soll im November 98 erfolgen.

Zu der Arbeit in den AK ist jedermann eingeladen, sollte sich dann aber auch tatsächlich auf eine Mitarbeit einstellen. Hier wird ehrenamtliches Engagement erwartet. Die Unternehmenseite ist meines Wissens in den AK nicht vertreten. Parteien und andere gesellschaftlich relevante Gruppe sind wenig oder gar nicht vertreten.

Bisher ist der Agenda-Prozess durch eine deutliche Abhängigkeit von Umweltreferat und -amt gekennzeichnet, was sich in einer gewissen Undurchschaubarkeit von Entscheidungsprozessen, einer (zu?) starken Steuerung der AK durch die Vertreter des Umweltamts, Unklarheit über die Kompetenzen und fehlende bzw. fragwürdige Verteilung finanzieller Mittel ausdrückt. Hoffen wir, daß es durch zunehmendes Engagement, Kompetenz und Arbeit gelingen wird, die AK aus dieser

Abhängigkeit herauszuführen, so daß sie eigenständig arbeiten können und Profil gewinnen. Alles dies selbstverständlich auch weiterhin in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Umweltreferat und -amt.

Nach Anmeldung (Telefon 21239401, Frau Wentzell) kann jeder an den öffentlichen Tagungen des Forums der „Lokale Agenda 21“ teilnehmen. Die nächsten Termine sind der 23.4., 25.6. und der 3.9. *Hans-Peter Heinrich*



zum Beispiel KETTLER X'treme Light rider Special aus der Serie
FREIZEIT MARKE KETTLER
Ihr Fachhändler berät Sie:
SONDERGELD
Dieter Reiter
Am Schönhof
60487 Frankfurt
Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



Inhaber: Peter Kürschner

Homburger Str. 26
60486 Frankfurt/M.
☎ 069 - 777990
Fax: 069 - 777550

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10.00 bis 19.00 Uhr
Do + Fr 10.00 bis 20.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Mountainbikes · Trekking Räder · Reiseräder · Service

■ Leser-BRIEF

Betr.: BuchKRITIK frankfurt aktuell Nr. 6 – bikeline – Esterbauer: Radwanderführer „Elbe-Radweg Teil 1“ von Prag nach Magdeburg

Anders als Gisela Schill bin ich vom Radwanderführer „Elbe-Radweg, Teil 1“, nicht rundum begeistert. Insbesondere der tschechische Teil des Kartenmaterials stellt mich vor einige Rätsel.

Um mich dort zu orientieren, müßten die Orts- und Flußbezeichnungen in Karte und Text identisch sein. Diese werden auf der Karte jedoch ausschließlich mit tschechischen, im Text dagegen teilweise mit deutschen Namen versehen. Durch diese inkonsequente Handhabung entsteht eine Reihe von Unklarheiten.

Im Text erscheint z.B. „...die Gedenkstätte in Theresienstadt, die sehr nachdenklich stimmt...“ Diese ist auf der Karte jedoch nicht zu finden – es sei denn, man/frau weiß: Aha, das ist ja „Terezin“.

Handelt es sich bei „Schloß Groß Priesen“, vielleicht um „Vele Brezno“? Man radelt also entlang der Moldau, sowie Elbe? Ich kann aber nur eine „Vltava“ bzw. „Labe“ finden. Schade auch, daß

die „Ohre“ (Eger) nicht erwähnt wird, die hier überquert werden muß.

Um nur einige Orte im Decinska vrchovina bzw. Czeske Sloredohri (Böhmisches Mittelgebirge, Böhmisches Schweiz) zu nennen: „Litomerice“ Leitmeritz, „Roudnice“ (lt. frankfurt aktuell: „Rondnia“, ist wohl ein Fehlerteufel) (Raudnitz), „Usti nad Labe“ (Aussig an der Elbe), „Decin“ (Tetschen), „Loubi“ (Laube), „Labska Stran“ (Elbleitern), „Hrensko“ (Herrnkretschchen)... Daß es sich bei Praha um Prag handelt, weiß zum Glück jeder. „Hradcany“ Prager Burg, Herzstück ist die Wenzelskapelle...“

Um Unklarheiten zu beseitigen und eine Orientierung zu ermöglichen, fände ich es sinnvoll, generell parallel zu den tschechischen, auch die deutschen Namen zu erwähnen. So z.B. auch um das berühmte Bäderdreieck „Karlovy Vary“, „Marianske Lazne“, „Frantisk Lazne“: (Karlsbad, Marienbad, Franzensbad) wiederzufinden oder auch „Teplice“ (Teplitz - Schönau), wo u.a. Goethe und Bettina von Arnim gerne weilten.

Anne Conley, Frankfurt am Main

Gesundheits-Radeln im Wendland

Klaus Dechert, Naturheilpraktiker und ADFC-Mitglied, veranstaltet bereits im vierten Jahr Vollwertwochen mit Radtouren im Fahrradparadies Wendland mit seiner abwechslungsreichen, vielseitigen Landschaft (siehe Anzeige auf dieser Seite). Sternförmige Tagestouren in die nähere und weitere Umgebung von Dannenberg stehen auf dem Programm.

Vor- und nachmittags sind jeweils zwei bis drei Stunden Radfahren auf meist ebener, verkehrssamer Strecke angesagt. Das schaffen auch Kinder (kleine im Fahrrad-Anhänger). Dazwischen Picknick in der freien Natur, Entspannung oder Möglichkeit zu Besichtigungen. Nach der Rückkehr gemeinsames Vorbereiten des Abendessens in

kleinen Gruppen. Anschließend gemütliche Gespräche oder ein informativer Seminarabend.

Radtouren im Wendland

mit veget. Vollwerternährung
9.-15.8.98 und 16.-22.8.98

Sternförmige Touren von einem festen Quartier in Dannenberg/Elbe. Vegetarische Vollwerternährung, von den TeilnehmerInnen unter sorgfältiger Anleitung selbst zubereitet.

EZ 740,- DM / DZ 640,- DM Vollverpflegung (ohne Anreise), Kinder mit 2 Erwachsenen kostenfrei. bis 31.3. EZ 690,- / DZ 590,-
K.-G. Dechert, Tel. 06103/87105

Impressum

frankfurt **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main**

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main,
Berger Str. 108-110,
60316 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 100
Fax 069 / 49 90 217
www-Adresse: <http://home.pages.de/~ADFC-FFm>

verantwortlicher Redakteur:

Ralf Haselhorst (rha)

Redaktionsteam:

Fritz Biel (fb),
Alfred Linder (al), Peter Schladt (ps), Birgit Semle (bs)

Layout:

Peter Sauer

www:

ORamstedt@t-online.de
Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder
Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag enthalten).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage:

2.000

Druck:

Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Mai / Juni-Ausgabe: 21. April 1998

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreislste Stand 11/97

Kleines ABC großer Radfahr-Irrtümer

(4. Fortsetzung)

(Um Hinweise auf weitere Stichwörter bittet Harald Braunewell)

CAMPING nach dem skandinavischen Allmansretten (Jedermannsrecht) sei überall erlaubt ...

MITNICHTEN: Eingeschränkt wird es dadurch, dass das Zelt selbstverständlich nicht näher als 200 Meter von einem Wohnhaus entfernt aufgeschlagen werden darf und selbstverständlich auch nicht auf dem Pfad zwischen Sauna und See ...

CHINA-DING-DONGS UND RADLAUFKLINGELN seien gemäß Straßenverkehrsordnung zugelassene 'helltönende Glocken' ...

MITNICHTEN: Erstere sind nicht 'eintönig' und beide könnten mit den Signaltönen von Einsatzfahrzeugen verwechselt werden!

CHROM auf der Felge oder dem Stahl-Rahmen sei in jedem Falle vorteilhaft, da es doch bestens vor Rost schütze ...

MITNICHTEN: die 'Nebenwirkungen' der Verchromung verkehren jeweils den Effekt ins Gegenteil: Felgenbremsen rutschen bei Nässe hoffnungslos durch und Langfinger entdecken schon auf weite Entfernungen das nicht überlackierte Objekt ihrer Begierde!!

Themenstau

Die verkehrspolitischen Aktivitäten des ADFC Frankfurt sind inzwischen so umfangreich, daß es schlichtweg unmöglich ist, im Rahmen von frankfurt aktuell über alles zu berichten. In den letzten beiden Monaten haben eine ganze Reihe wichtiger Gespräche stattgefunden, über die sich ein Artikel lohnen würde. Sie sollen hier wenigstens erwähnt werden:

An erster Stelle ist das Gespräch mit Planungsdezernent Martin Wentz (SPD) zu nennen. Themenschwerpunkt: Weiterentwicklung der Radverkehrskonzeption auf Stadtteilebene.

Schon für Anfang Januar war ein weiteres Gespräch mit Stadtrat Udo Corts (CDU) vereinbart. Thema u.a.: Was kann der Wirtschafts- und Ordnungsdezernent tun, um „die Wirtschaft“ für die Förderung des Radverkehrs zu gewinnen (Erst vor ein paar Tagen hat sich die IHK Frankfurt in der Presse wieder einmal gegen die Einrichtung von weiteren Radstreifen – Stichwort:

Eschersheimer – und Busspuren ausgesprochen. Da ist selbst der ADAC schon weiter!). Leider war der Stadtrat wegen der schwierigen Haushaltsverhandlungen kurzfristig verhindert, so daß nur sein persönlicher Referent Günter Schmitteckert an dem Gespräch teilnehmen konnte.

Die massiven Defizite bei der Umsetzung der nötigen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs waren schon wiederholt Gegenstand von Gesprächen mit der Leitung des Straßenbauamtes. Gabriele Dehmer sagte u.a. die bessere Einbindung der zuständigen Fachabteilungen in die

Arbeitsgruppe Radverkehr zu. Monatelang warten mußten wir auf unser erstes Gespräch mit der Straßenverkehrsbehörde zum Thema StVO-Novelle. Man wollte wohl erst intern die Marschroute festklopfen. Noch ist ziemlich unklar, welche Auswirkungen die massive „Einmauerung“ der fortschrittlichen neuen Regelungen durch die ausufernden Verwaltungsvorschriften haben wird. Das hängt wohl nicht zuletzt ab von den politischen Vorgaben durch den zuständigen Dezernenten Udo Corts (CDU).

Massive Auswirkungen auf den Fortgang der Dinge hat die Entwicklung auf Landesebene. Ohne eine deutliche Umverteilung der Landeszuschüsse zugunsten des Radverkehrs wird es keine Fortschritte in den Kommunen geben. Im Gegensatz zur Entwicklung in der Frankfurter SPD zeigt

die SPD auf Landesebene bisher wenig Neigung, den veränderten Anforderungen im Verkehrsbereich Rechnung zu tragen. Ein Ansatzpunkt für das Bohren der dicken Bretter ist die AG Radverkehr im Ministerium für Wirtschaft usw., deren erste Sitzung nach langjähriger Pause in diesen Tagen auf Initiative des ADFC Hessen stattfand.

Neben den Gesprächen mit den „Großkopfeten“ laufen ständig eine Vielzahl von Kontakten zu aktuellen Planungen. So versuchen wir Einfluß zu nehmen auf die Vielzahl von Anregungen aus den Ortsbeiräten, deren weit überwiegende Mehrzahl leider noch immer mit einer lapidaren Ablehnung aus der Verwaltung endet, oft genug mit dem falschen Hinweis auf fehlende Mittel, wo eher der Wille fehlt.

(fb)

STORCK oHG

STORCK-USA · BIKE TECH · 2-DANGER
MARABU · BIANCHI · HERCULES



SURSEE · KILDEMOES · RALEIGH
PUKY · KOGA-MIYATA

Alexanderstraße 1 · 60489 Frankfurt

Telefon 069 / 97 84 31 94 · Fax 069 / 97 84 31 96

Wir führen **alles** rund ums Fahrrad

Riesenauswahl

Kundendienst

Achtung: Neue Öffnungszeiten

Mo.-Mi. 10.00 - 18.30 Uhr, Do. + Fr. 10.00 - 20.00 Uhr

Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

Der ADFC beantwortet häufig gestellte Fragen zur Codierung

??? Ist der Fahrradcode eine Art Autokennzeichen für Fahrräder?

!!! Ja, er ist so eine Art Autokennzeichen und Fahrgestellnummer in einem. Die Idee ist so verblüffend einfach, man muß sich wundern, daß nicht schon früher jemand darauf gekommen ist.

??? Mein Fahrrad hat eine Rahmennummer. Reicht das nicht?

!!! Selbst wenn Sie Ihre Nummer kennen: Es gibt keine zentrale Registrierung von Rahmennummern. Außerdem kommt dieselbe Rahmennummer mehrfach vor, weil sich Hersteller in Ostasien und Norddeutschland nicht abstimmen. Wenn ein Fahrrad gestohlen wird, ist nur in seltenen Fällen die Rahmennummer der entscheidende Hinweis auf den Besitzer. Das beweisen die niedrigen Aufklärungsraten beim Fahrraddiebstahl. Rund 80% aller in der Schweiz wiedergefundenen Räder fanden nicht mehr zum Eigentümer zurück. Und glauben Sie im Ernst, daß die Polizei die Fahrräder auf den Kopf stellt und nach der häufig fast unleserlichen oder versteckten oder verdreckten Rahmennummer sucht?

??? Warum ist denn ein Fahrradcode besser?

!!! Weil er verrät, wer der wahre Eigentümer des Rades ist oder war. Aus der Buchstabenkombination ermitteln wir die Kreisstadt, die darauf folgenden Zahlen geben Auskunft über die Wohnadresse und die Initialen des Besitzers. Auch Laien können schnell begründeten Verdacht schöpfen und die Polizei einschalten. Der entscheidende Vorteil des Systems: Man braucht keine Registrierung oder Verwaltung. Jeder Polizeibeamte, der ein Fahrrad findet oder jemanden kontrollieren will, kann schon allein anhand unstimmgiger Initialen oder des Kreiskennzeichens Verdacht schöpfen und ggf. über die Leitstelle oder das Einwohnermeldeamt den wirklichen Besitzer ausfindig machen.

??? Kann ein Dieb den Code nicht einfach wegschleifen?

!!! Kann er, aber der Rahmen wird dann entweder so schwer beschädigt, daß er unbrauchbar ist und/oder es bedingt einen erheblichen Aufwand für Neulackierung. Natürlich kann der Code allein nie das Allheilmittel gegen den Fahrradklau sein. Auch codierte Fahrräder müssen mit einem guten Schloß gesichert werden.

??? Ist eine Chip-Lösung nicht viel intelligenter?

!!! Das schließen wir nicht aus. Problem ist aber, daß es diese Lösung noch nicht gibt und diese viel teurer kommen wird. Außerdem: Glauben Sie wirklich, daß dagegen kein Kraut gewachsen sein wird? Vor allem müßten die entsprechenden Peil- bzw. Lesegeräte bei der Polizei erst noch angeschafft werden, angesichts der finanziellen Ausstattung der Länder wohl eher eine Utopie.

??? Ist das Verfahren denn überhaupt anerkannt?

!!! Ja. Der ADFC hat sich bundesweit und auf Landesebene für das System der Codierung ausgesprochen. Bundesweit haben sich über 100 Kreispolizeibehörden für dieses System entschieden. Bundesinnenminister Kanther hat das System begrüßt, das Landeskriminalamt Hessen hat alle hessischen Polizeidienststellen entsprechend informiert und zur Mit-

hilfe aufgefordert. Die Hamburg-Mannheimer Versicherung hat angekündigt, codierte Fahrräder innerhalb der Hausratsversicherung wesentlich besser zu behandeln als uncodierte. Andere Versicherungen, z.B. die ARAG, bieten Gutscheine für Fahrradcodierung an, andere werden folgen.

??? Laufe ich nicht Gefahr, daß meine Versicherung nicht bezahlt, weil mein Rad – wenn auch schwer demoliert – mir wieder zurückgebracht wird?

!!! Wenn jemand Versicherungsbetrug begehen will, darf er in der Tat sein Fahrrad nicht codieren lassen. Wenn Sie jedoch lediglich befürchten, ein wertloses Rad rückübereignet zu bekommen, sollten Sie Ihre Fahrradversicherung auch auf Vandalismus-Schäden ausweiten lassen. Aber letztlich müssen Sie bei der Polizei in jedem Falle den Diebstahl anzeigen, um überhaupt bei der Versicherung Schadensregulierung beantragen zu können. Und da Sie dabei die korrekte Rahmennummer erwähnen, kann das Rad auch damit identifiziert werden. Aber die überwiegende Zahl der aufgefundenen Räder wird nicht zerstört sein, da auch Diebe Wert auf Qualität legen.

??? Schadet die Codierung nicht der Festigkeit des Rahmens?

!!! Bei sorgfältiger Codierung wird der Rahmen lediglich 0,05 bis 0,2 mm tief eingefräst. Dies hat

nach einem Gutachten des renommierten Professors von Ostensacken bei den üblichen Fahrrädern in Diamant-Bauweise keine negativen Folgen für die Festigkeit, wenn die Codierung im oberen Teil des Sattelrohrs erfolgt und die gravierte Stelle vor Oxydation geschützt wird. In den jetzt drei Jahren seit Einführung des Systems ist uns noch kein Schaden publik geworden. Wer dennoch Bedenken hat, kann auf ein alternatives System ausweichen, bei dem der ansonsten identische Code in Form einer Folie mit der Heißluftpistole auf den Rahmen schwer ablösbar aufgeschweisst wird.

??? Was tun bei Umzug oder Verkauf des Rades?

!!! Es ist zwar möglich, eine zusätzliche Codierung im Rahmen zu plazieren, doch raten wir davon ab. Statt dessen sollte bei Verkauf die Codienummer im Kaufvertrag festgehalten und die bei der Codierung ausgehändigte Kopie des Codierauftrages an den neuen Eigentümer mit übergeben werden. Beim Umzug dürfte es ein leichtes sein, der Polizei oder dem Käufer den früheren Wohnort nachzuweisen. Wer häufig umzieht, kann auch die permanente Adresse der Eltern eingravieren lassen.

Weitere Fragen zu diesem Thema beantwortet der ADFC-Infoladen, Tel. 069-499 01 00 oder Alfred Linder, Tel. 069-53 32 53.

Touren, Aktionen, Codierungen usw.

Neben den hier angegebenen Codierterminen werden Codierungen auch in den Fahrradläden Böttgen, Per Pedale, Peters Radtreff, Radschlag und Storck durchgeführt.

- 14.03. Fahrradcodierung von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Wilhelm-Epstein-Str. 61
- 21.03. Radreisemarkt im Bürgerhaus Bornheim 11.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt frei (siehe auch Titelseite!)
Codierung im Bürgerhaus Bornheim 11.00 bis 15.00 Uhr
- 10.04. Karfreitagstour der Stadtteilgruppe Nordwest, Start 10.00 Uhr Praunheimer Brücke
- 18.04. „Einkauf per Fahrrad“ – Infostand der Sachsenhäuser Sattelfesten und Codieraktion auf dem Schweizer Platz, 10.00 – 15.00 Uhr
- 19.04. Dia-Präsentationen: 14.30 Uhr Reise nach Masuren, 17.30 Uhr Am Elbstrom entlang bis Prag, Eintritt jeweils 15,-, ADFC-Mitglieder 12,- (siehe auch Seite 5!)
- 08.05. Feierabendtour der Stadtteilgruppe Nordwest, Start 18.30 Uhr Praunheimer Brücke
- 09.05. Liegeradtreffen, 14.00 Uhr in der Fahrradscheune, Alt Harheim